

Glencree-Fahrt der AG „Wahrnehmen-Erinnern-Gestalten“ der Eichendorffschule Wolfsburg 2026

Im Rahmen der Irland AG und der Patenschaft unserer Schule reisten achtzehn Schüler*innen und vier Lehrkräfte nach Dublin. Für die Dauer unseres Aufenthalts wohnten wir in vier Häusern, was schnell für eine großartige Gemeinschaft sorgte.

Der erste Tag unserer Reise bestand aus der Fahrt zum Hamburger Flughafen, dem Flug nach Dublin, der Fahrt zu den Häusern, dem Einrichten und einem gemütlichen Abendessen im Hof vor den Häusern.

Am nächsten Tag besuchten wir den Kriegsgräberfriedhof in Glencree, der ein wichtiger Bestandteil unseres Projekts ist. Für das Projekt hatten wir in der AG im Vorfeld recherchiert und QR-Codes zu einzelnen Biografien der dort Bestatteten angefertigt, die wir vor Ort anbrachten. Zudem wurden in diesem Jahr die Biografien aus anderen Perspektiven (z.B. aus der Sicht der Ehefrau, des Vaters, oder des Onkels) umgeschrieben und mithilfe der Autostadt als Audioguide erstellt. Dies unterstützt die Barrierefreiheit unseres Projektes und war eine herausfordernde Aufgabe, da die nötige Distanz gewahrt werden musste. Die im Vorfeld verfassten Texte wurden anschließend auf dem Friedhof angebracht. So wird es den Besucher*innen ermöglicht, mehr über die Geschichten der Menschen erfahren, die dort ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Es war ein besonderes Gefühl, mit unserer Arbeit etwas Bleibendes zu schaffen. Während unserer Anwesenheit konnten wir sehen, dass dieses Angebot gerne von Besuchern des Friedhofes angenommen wurde.

Zudem trafen wir auch wieder den Lokalhistoriker Frank Tracy, der uns interessante Informationen zu einzelnen Biografien und zum Friedhof gab.

Weiter ging es zum Curragh Camp, einem ehemaligen Internierungslager für Deutsche, Amerikaner und Engländer. Dort trafen wir auf den Sohn eines ehemaligen internierten Deutschen, der nach Kriegsende zwar nach Deutschland zurückgeführt wurde, aber über abenteuerliche Wege zu seiner irischen Freundin zurückfand, die er später heiratete. Diese Geschichten waren besonders interessant, da sie von Angehörigen ehemaliger Zeitzeugen erzählt wurden und dadurch besonders lebendig wirkten.

Im National Maritime Museum in Dún Laoghaire stand die Geschichte der MV *Kerlogue* im Mittelpunkt unseres Besuchs. Die Besatzung des kleinen Schiffes rettete während des Zweiten Weltkriegs 168 schiffbrüchige deutsche Soldaten und brachte sie in Sicherheit. Der Museumsbesuch bot uns nicht nur interessante Einblicke in dieses außergewöhnliche Kapitel der irischen Seefahrtsgeschichte, sondern ermöglichte auch den Austausch mit Personen, die unsere zukünftige Forschungsarbeit begleiten und unterstützen werden.

Ein weiteres besonderes Erlebnis war der Besuch einer irischen Grundschule. Wir wurden auf verschiedene Klassen verteilt und hatten eigene Unterrichtsstunden vorbereitet. So konnten wir den Kindern etwas Deutsch beibringen und gleichzeitig einen Einblick in den irischen Schulalltag bekommen. Die Schülerinnen und Schüler waren uns gegenüber sehr offen und bezogen uns sofort in ihren Schulalltag ein.

Neben der Projektarbeit lernten wir auch die irische Kultur besser kennen. An einem Vormittag durften wir drei traditionelle irische Sportarten ausprobieren. Dabei hatten wir jede Menge Spaß und konnten selbst erleben, welche Bedeutung diese Sportarten für die Iren haben.

Natürlich blieb auch genügend Zeit für Freizeit. Wir erkundeten die Umgebung, verbrachten Zeit miteinander und konnten Land und Leute besser kennenlernen. So durften wir auch das traditionelle Fish'n'Chips genießen und einen Pub mit irischer Livemusik besuchen.

Die Fahrt nach Glencree war für alle eine besondere Erfahrung. Wir haben nicht nur viel über die Geschichte gelernt, sondern auch aktiv dazu beigetragen, Erinnerungen an die Menschen auf dem Friedhof zu bewahren. Gleichzeitig konnten wir die irische Kultur kennenlernen, neue Erfahrungen sammeln und viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns auf diesem Wege bedanken